

Caritas aktuell



Informationen - Berichte - Ankündigungen

"Caritas-Integrationsagentur: Ein Fest der Begegnung und Vielfalt"



Am 20. Dezember lud die Integrationsagentur, zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ein. Unter dem Motto „Freude schenken“ stand die Veranstaltung ganz im Zeichen von Gemeinschaft und interkulturellem Austausch.

Den Auftakt bildete ein liebevoll vorbereitetes Weihnachtsfrühstück, das alle Gäste – unabhängig von Herkunft und Kultur – in einer warmen und einladenden Atmosphäre zusammenbrachte. Ein besonderer musikalischer Akzent wurde durch arabische Weihnachtslieder gesetzt, die den internationalen Charakter der Feier unterstrichen und die kulturelle Vielfalt der Teilnehmerinnen feierten.



Der Höhepunkt des Vormittags war der Besuch der Weihnachtsfrau, die mit strahlendem Lächeln und liebevoll verpackten Geschenken für Überraschungen sorgte.



Die Freude der Gäste zeigte sich in vielen glücklichen Gesichtern und herzlichen Momenten.

KARNEVAL UND FASTENZEIT:

Verkleidung und Ausgelassenheit – Veränderung und Besinnung. Beide Ausdrücke unseres Lebens liegen so dicht beieinander. Alles hat seine Zeit.



UNSERE "WÄRMEINSEL"

ist jeden Freitag bis 25.04. für die Menschen im Quartier geöffnet. Ein Lächeln und ein kostenloses Mittagessen inclusive.



MÄRZ:

Im März der Bauer die Rösslein einspannt. Er setzt seine Felder und Wiesen in stand.



Klostermarkt „meets“

Altstadtweihnachtsmarkt/Nikolausmarkt in Saarn

Im Dezember haben unsere kleinen OGS-Weihnachtswichtel fleißig Plätzchen gebacken, Schokocrossies/Bruchschokolade hergestellt und Weihnachtskarten gestaltet. Diese wurden allesamt auf dem Altstadtweihnachtsmarkt und auf dem Nikolausmarkt in Saarn verkauft. Das eingenommene Geld soll für unsere OGS-Kinder sein, die damit Spielzeug und andere schöne Dinge kaufen können. Das im Vorfeld neu gegründete Weihnachtskomiteeteam gestalteten die Bauchläden, verpackten die Weihnachtsplätzchen und sorgten für viel gute Stimmung in der doch vielleicht manchmal stressigen Weihnachtszeit.



BANK GEGEN EINSAMKEIT

Über die Aktion „2.000 x 1.000 Euro“ der Engagementförderung NRW konnte im November 2024 das Projekt Bank gegen Einsamkeit“ realisiert werden. Nachdem die mobile Bank gefertigt und übergeben war, wurde sie in der Vorweihnachtszeit an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Anlässen aufgestellt u. a. bei der Wärmeinsel, beim KULTÜRchen sowie bei Seniorennachmittagen. Jedes Mal luden ehrenamtliche Gesprächspartner*innen zum Verweilen und Plaudern ein. So kamen zahlreiche interessante und angeregte Gespräche zustande, die in vielen Fällen ein erster Schritt gegen Einsamkeit waren.

Das Treffen der „Klostermarkt-Hasen“

Am Dienstag, den 10. Dezember 2024 traf sich das OGS-Team mit vielen ehemaligen Mitarbeitern der OGS/VGS. Eine alte Tradition möchte nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Gemeinsam wurde gefrühstückt, gelacht, gute Gespräche geführt und die eine oder andere Story von damals erzählt.



Resümee der Paketaktion „Freude schenken“ 2024

Auch im Jahr 2024 haben die Mitarbeitenden der Caritas Mülheim wieder persönliche Weihnachtswünsche von ihren Klient*innen aufgenommen. So sind über 1000 Wunschzettel von Kindern und Erwachsenen zusammengekommen. Zusätzlich zu den zahlreichen individuellen Paketen wurden noch 200 Lebensmittelpakete sowie lose gepackte Überraschungspäckchen an bedürftige Familien und Einzelpersonen verteilt.

Der Wunschbaum mit 100 angehängten Caritas-Wunschzetteln stand ebenfalls wieder in der Mülheimer Tourist-Information bereit. Die Bestückung des Baumes wurde wie in jedem Jahr von einem Fotojournalisten der NRZ begleitet.

Der Erfolg der Aktion ist einerseits den zahlreichen Ehrenamtlichen aus den Caritasgruppen der katholischen Kirchengemeinden sowie einer Reihe von Mülheimer Unternehmen, Behörden, Kindergärten und Schulen, die Wünsche in größerer Anzahl erfüllt haben, zu verdanken. Die meisten sind schon seit mehreren Jahren dabei und lösen die Wünsche der bedürftigen Menschen äußerst liebevoll ein. In diesem Jahr sind sogar noch neue Unternehmen hinzugekommen. Auch die privaten Spender*innen gaben sich wieder große Mühe beim Packen der Päckchen und bereiteten so den zahlreichen Kindern und Erwachsenen, die von den Beratungs- und Betreuungsdiensten der Caritas begleitet werden, eine große Weihnachtsfreude.

Solch ein Resümee stimmt zuversichtlich, dass auch die diesjährige Paketaktion wieder ähnlich erfolgreich wird und zahlreichen großen und kleinen Mitbürger*innen unserer Stadt, die sich aktuell in einer Notlage befinden, ein Lichtblick zu Weihnachten geschenkt wird.



Interview mit den Beraterinnen in der EFL

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) der Mülheimer Caritas richtet sich an Erwachsene in Krisensituationen – an Einzelpersonen, Paare und Familien in jeglicher Konstellation. Ihnen bietet die EFL psychologische und fachliche Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung und Halt in Krisensituationen, Seelsorge und bei Bedarf die Vermittlung an weitere Beratungsdienste der Caritas. Hier gibt es ein gutes kollegiales Netzwerk und hilfreiche Strukturen.

Die Arbeit der EFL-Beratung taucht nicht groß in den Medien auf, Werbung oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen finden nicht statt. Trotzdem finden viele Menschen den Weg in die Beratungsstelle, wo eine verlässliche und professionell aufgestellte Beratung der Klienten im Mittelpunkt steht.

Das Team vom Caritas-Newsletter hat für die aktuelle Ausgabe ein Interview mit den Beraterinnen der EFL geführt. Zu erwähnen ist, dass die Mülheimer Caritas neben dem Standort am Hingberg auch Außenstellen in Duisburg und Oberhausen betreut. Zum Team gehören Waltraud Olfemann, Ulrike Brand und Eileen Krauß.

CN: Welche Themen haben aktuell eine große Relevanz? Gibt es in der "dunklen Jahreszeit" andere Anfragen oder Schwerpunkte?

W. Olfemann: Die Ratsuchenden kommen mit einer Vielzahl von Problemen, die sämtliche Lebensbereiche betreffen. Ein immer wiederkehrendes Thema ist die Einsamkeit oder auch generell Verluste, also Trennungen oder der Tod eines nahen Menschen. Das ist beim Verlust eines Tieres genauso, wie beim Verlust eines Menschen. Jemanden zu verlieren, den ich liebe und umsorgte ist traurig, schmerzhaft und nicht einfach.

CN: Wie kann ich solchen Fällen geholfen werden? Auch regelmäßige Kontakte in der Beratung können die Einsamkeit nicht mit Leben füllen, oder?

W. Olfemann: Unsere große Möglichkeit besteht darin, unseren Klienten einen Raum zu bieten. In dem die Menschen über ihre Sorgen und Probleme berichten und Verständnis und Empathie erleben, beginnt der Weg zu mehr Akzeptanz und dann zu Schritten in eine hilfreiche Richtung. Dies ist eine wichtige Grundlage, um neue Erfahrungen zu machen, schmerzhaft Erfahrungen zu verarbeiten oder sich aus einengenden, blockierenden Mustern zu lösen.

CN: Sie haben das Thema Haustiere angesprochen. Kommt dieses Thema häufig vor?

U. Brand: Es kommt auch immer mal wieder vor, dass sich Menschen an uns wenden, die sich um ihr altes oder krankes Haustier sorgen, die ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens sind. Abgesehen vom Thema Einsamkeit spielen hier dann oft auch finanzielle Nöte eine Rolle, weil die Tierarztrechnung nicht bezahlt werden kann. Es wird für uns insgesamt häufiger deutlich, dass viele Menschen wirtschaftliche Existenzängste haben. In diesem konkreten Fall versuchen wir z.B. mit Adressen der Tiertafel etc. weiterzuhelfen.

CN: Worum geht es noch? Muss man ein spezielles Problem haben?

W. Olfemann: Wir sind bewusst sehr niederschwellig. Es kommen Menschen, die irgendwie feststecken oder spüren, dass sie alleine nicht weiterkommen. Manche Klienten haben z.B. Gewalt in ihrer Kindheit erfahren. Das Ereignis ist oft viele Jahre her, heute suchen sie aber den Weg, damit umzugehen bzw. dies aufzuarbeiten. Wir helfen dann z.B. den Weg zur richtigen Ansprechperson zu finden (Psychotherapie) bzw. können wir eine Überbrückung anbieten.

CN: Man hört immer wieder, dass Termine bei Therapeuten sehr schwierig zu bekommen sind. Wie sieht es hier aus?

U. Brand: Wir haben viele Anfragen und auch eine Warteliste. Dennoch sind Klienten immer wieder positiv überrascht, dass sie relativ schnell einen Termin bekommen. Der Zugang zu uns läuft oft über persönliche Empfehlungen oder über Ärzte etc.

CN: Welche Herausforderungen sehen Sie zukünftig?

W. Olfemann: Die Paarberatung ist in den vergangenen Jahren sehr anspruchsvoll geworden. Insbesondere, wenn ein Lebenspartner z.B. psychisch erkrankt ist (z. B. im Rahmen einer Suchterkrankung oder Depression). Auch in solch schwierigem Kontext bekommen wir immer wieder die Rückmeldung, dass unsere Beratung hilfreich erlebt wird. Wir bieten unseren Klienten den Rahmen, miteinander besser zu kommunizieren und sich auszutauschen. Dass wir als neutrale Person dabei sind und die Gespräche begleiten, bringt schon einen Unterschied.

CN: Vielen Dank für diesen Einblick in die Arbeit. Zum Schluss noch eine Frage zur Statistik: Wie viele Menschen beraten Sie? Wer kommt zu Ihnen?

U. Brand: Im vergangenen Jahr hatten wir rund 320 Anfragen, bei denen es in ca. 290 Fällen zu einer Beratung gekommen ist. Wir beraten Menschen im Alter von 21 bis 88 Jahren, wovon etwas mehr weiblich sind.

Bei weiteren Fragen ist die EFL-Beratung zu erreichen unter der Mailadresse:

Weihnachtsfeier 2024 in der Wärmeinsel

Die Wärmeinsel ist ein niederschwelliges Mittagstisch-Angebot für bedürftige Mülheimer*innen, das ursprünglich mit Mitteln des Stärkungspaktes NRW im September 2023 ins Leben gerufen wurde und 2024 dank der großzügigen Spende eines privaten Sponsors fortgeführt werden konnte. Die Veranstaltungsreihe findet in den kälteren Monaten an jedem Freitag im Quartierspunkt Aktienstraße statt.

Zum Jahresabschluss wurde am 20.12.2024 eine große Weihnachtsfeier zelebriert. Der Cateringservice vom Diekerhof Dümpten lieferte ein Buffet mit Gulasch, Rotkohl, Spätzle, süßen Desserts sowie weiteren Köstlichkeiten, das bei allen Gästen bestens ankam.

Auch der Nikolaus persönlich stattete mitsamt Begleitung der Wärmeinsel einen Besuch ab.

Nach dem gemeinsamen Singen von bekannten Weihnachtsliedern, die von einem Besucher virtuos am Klavier begleitet wurden, bekam jeder Gast kleine Präsente und viele gute Wünsche überreicht.



Zudem wurde gegen Ende der Veranstaltung allen großen und kleinen Besucher*innen ein Weihnachtspäckchen aus der Caritas-Paketaktion mit auf den Weg gegeben.

Einweihung der Brückenlösung in Eppinghofen

Am 27. Januar 2025 wurde gemeinsam mit Herrn Längen (Dezernent f. Schule, Jugend, Sport und Integration der Stadt Mülheim), Herrn Meißner (Vorsitzender des Caritasrates) und Georg Jöres (Caritas Vorstand) sowie weiteren Vertretern des Jugendamtes, der Caritas und vielen weiteren Gästen die Brückenlösung in Eppinghofen erfolgreich offiziell eingeweiht.

Eine Brückenlösung, die viel mehr ist als eine Lösung. Es ist vielmehr eine Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die voller Hoffnung nach Deutschland kamen, um ein besseres Leben zu haben. Und diese Wohngemeinschaft ist eher so etwas wie „Familie“ als nur ein Zufälliges Zusammenwohnen. Begleitet werde die jungen Menschen durch ein tolles und engagiertes Team rund um Teamleiterin Cristian dos Santos.

Alle geladenen Gäste konnten durch eine Begehung der Räumlichkeiten und Gesprächen mit den Jugendlichen und dem Team, sich persönlich ein Bild über die Unterstützung machen, die die jungen Menschen bei der Verselbständigung, Integration in die Aufnahmegesellschaft und das Führen eines selbstbestimmten Lebens in Deutschland erhalten.

Stolz zeigten die Jugendlichen ihren Gästen ihre eigenen Zimmer, so wie den Gemeinschaftsraum und die Küche, das Herzstück der Wohnung. In dieser erklärten die Jungs die Pläne mit den Diensten, Essenspläne, Terminen und den Aushang mit den Workshops. Workshops mit Themen, wie Mülltrennung, Banken, Gesundheitssystem, Pfandsystem, die für hier Aufgewachsenen selbstverständlich sind, jedoch für Zugewanderte fremd.

Darüber hinaus berichteten die Jugendlichen den Interessierten Gästen über das intensive Zusammenarbeiten mit der Caritas, Lehrern, dem Plan B in Mülheim so wie in Essen, das PSZ in Düsseldorf, den Sportvereinen/-schulen in Mülheim, dem CBE, welcher ganz neu professionellen Deutschunterricht anbieten wird.

Auf diesen zusätzlichen Deutschunterricht freuen sich die Unbegleiteten sehr, denn sie möchten alle zum Tag der offenen Tür im Frühjahr noch intensiver in den Austausch mit ihren Gästen kommen und diese recht herzlich willkommen heißen.

Tolle Väter, tolle Opas, tolle Onkels und tolle Kinder! Vater-Kind- Workshop im Familiengrundschulzentrum

Am Samstag trafen sich Väter und Kinder zum Vater-Kind-Workshop in der Küche im Hauptgebäude, um dort ein Vogelfutterhaus zu bauen.

Wie man auf den Fotos sehen kann, waren alle gut beschäftigt. Es wurde geschraubt, gehämmert und eifrig miteinander diskutiert, wie der Bausatz am besten zusammengeschaubt wird. Nach getaner Arbeit konnte das Futterhaus mit nach Hause genommen werden, wo es im Garten oder Balkon einen Platz fand. Da der Workshop an einem Samstag stattfand, war der Workshop sehr schnell komplett belegt. Aus Platzgründen konnten leider nicht mehr als 10 Vater-Kind-Paare teilnehmen, obwohl noch einige auf der Warteliste standen. Aus Zeitgründen nehmen Mütter oft mehr am Schulleben ihrer Kinder teil.

Mit diesem Angebot ist es auch für Väter möglich, gemeinsame Zeit mit ihrem Kind in der Schule zu verbringen, andere Väter kennenzulernen und sich auszutauschen.

„Die Eltern-Kind-Angebote vom FGZ werden mittlerweile gut angenommen.

Der Austausch mit anderen Eltern, die niederschweligen Angebote wie Ausflüge und Kreativangebote und die Nähe zum Schulstandort, lassen viele Eltern an den Aktionen teilhaben“, meint Klara Tebbe, die das FGZ koordiniert.



Puppen- und Kuschteltiertaufe in der Kita St. Joseph



Am Freitag, 24. Januar fand in unserer Kita St. Joseph zum ersten Mal eine Puppen- und Kuschteltiertaufe statt. Wir haben einen kleinen Wortgottesdienst gefeiert und dabei wurden die Stofftiere feierlich getauft. Zum Abschluss hat jedes Kind eine Taufurkunde überreicht bekommen. Auch ein paar Tage später unterhalten sich die Kinder noch über dieses Ereignis.

DAS „CAFE ZUM FÖRDERSPRECHTAG“ AM HEXBACHTAL

Zum Fördersprechtag zu den Halbjahreszeugnissen hat das Team der Betreuung zum „Cafe“ herzlich eingeladen. Es duftete nach Kaffee und leckerem Kuchen. Selbstgemachte Seifen und gewachste Frühlingblüher, die an den Aktionstagen mit dem Betreuungsschülern hergestellt wurden, gehörten zum Angebot. Es war ein toller Tag, in netter Atmosphäre, mit Eltern, Schülern und Geschwistern, Kollegen und vielen kurzweiligen Gesprächen.

Wir freuen uns auf das nächste „Cafe“.
Euer Team vom Hexbachtal



Altes Gesicht, neuer Job

Nach fast 20 Jahren an der Martin-von-Tours-Schule ist es für mich an der Zeit, einen neuen Weg einzuschlagen. Ab dem 2. Februar 2025 werde ich die Leitung der Kita St. Joseph übernehmen.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, das Arbeiten in der Kindertagesstätte und die Zusammenarbeit mit meinem zukünftigen Team. Gleichzeitig fällt mir der Abschied von meinem bisherigen Team nicht leicht – nach so vielen Jahren werde ich die Kolleginnen und Kollegen sehr vermissen.

Besonders schön finde ich, dass ich weiterhin Teil der Caritas-Familie bleibe. So bleibt mir ein Stück Vertrautheit erhalten, während ich mich auf spannende und neue Herausforderungen freue. Vielen Dank für die großartige Zusammenarbeit in all den Jahren.

Herzliche Grüße
Nicole Wildhagen

Besonders schön finde ich, dass ich weiterhin Teil der Caritas-Familie bleibe. So bleibt mir ein Stück Vertrautheit erhalten



Zahlen - Daten - Fakten

Mitarbeiterinnen der Caritas Mülheim

Stand: 01.02.2025

Bereiche	weiblich	männlich	Summe MA
FD Jugend & Schule	270	38	308
FD Kinder, Jugend & Familie	56	11	67
FD Teilhabe und Integration	33	9	42
VW & Hauswirtsch. & Stabstellen	8	6	14
Gesamt:	367	64	431

Anstellungen BU	weiblich	männlich	Summe MA
Vollzeit	83	48	131
über 75%	41	9	50
50 -75%	159	13	172
unter 50%	73	5	78
Gesamt:	356	75	431

Migration	Dt. Pass	Int. Pass
aus 28 verschiedenen Nationen	85,15%	11,85%

Konfession	Anzahl	
katholisch	148	34,34%
evangelisch	60	13,92%
andere bzw. keine	223	51,74%
Gesamt:	431	

Zugehörigkeit im Verband	Anzahl
Unter 10 Jahre	347
10 -20 Jahre	61
21-25 Jahre	4
über 25 Jahre	19
Gesamt:	431

Verteilung nach Alter	weiblich	männlich	Summe MA
U 25	45	14	59
26-30	23	11	34
31-35	36	5	41
36-40	40	8	48
41-45	42	9	51
46-50	57	6	50
51-55	51	3	55
56-60	42	2	47
61-65	25	4	34
Ü 65	5	3	8
Gesamt:	366	65	431

Auszubildende & BFD	weiblich	männlich	Summe MA
PIA-Erzieherinnen	7	4	11
Anerkennungsjahr Erzieherinnen	1	0	1
Duale Studenten	7	1	8
Freiwilligen Dienst - BFD	15	2	17
Gesamt:	30	7	37

BESUCH DER FIRMA URETEK

Am 12.2.25 haben die 47 Kinder der Kita St. Joseph Besuch von der Firma URETEK bekommen.



Die Mitarbeitenden haben fleißig gesammelt, so dass neben einem Scheck in Höhe von 311 € für die Einrichtung auch 20 Trost-Tiger mit den entsprechenden Bilderbüchern der Trauersängerin Petra Berghaus an Frau Wildhagen (Kitaleitung) und Frau Thöne (Fachdienstleitung Caritas) übergeben werden konnten.



Die Kuschtiere werden nun in der Einrichtung verteilt und stehen den Kindern natürlich nicht nur zum Trösten zur Verfügung.

Die Kinder haben sich beim Geschäftsführer, Herrn Herr Gizinski und Frau Müller (Assistenz der Geschäftsführung) der Firma URETEK, die persönlich zur Übergabe gekommen sind, mit einem lauten Applaus bedankt.

KLAUSURTAG DER OGS-KOORDINATOR*INNEN



Am 18. Februar haben sich unsere OGS-Koordinatorinnen und Koordinatoren mit dem Fachdienstteam Jugend und Schule zum jährlichen Klausurtag in der „Wolfsburg“ getroffen. In einem offenen, kollegialen und intensiven Austausch wurden die vielfältigen und zunehmenden Aufgaben der Koordinator*innen thematisiert.

An unseren 12 Grundschul-Standorten arbeiten etwa 184 Kolleginnen und Kollegen (Pädagog*innen, Ergänzungskräfte, Praktikant*innen und Küchenkräfte).

Sie betreuen, fördern und begleiten ca. 2.400 Grundschul Kinder in der OGS und VGS.

Die größte Herausforderung neben den alltäglichen Aufgaben ist zur Zeit der bevorstehende Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung an Grundschulen unter den gegebenen räumlichen und personellen Voraussetzungen.



Ankündigungen

Der nächste Newsletter erscheint
am 30.04.2025

27.03.2025

MITARBEITER GOTTESDIENST

Der Verband lädt seine Mitarbeiter*innen zu einem Gottesdienst in St. Mariae Geburt mit anschl. Frühstück ein.

Ab 10.03.2025

NEUE VERANSTALTUNGSREIHEN Im Quartierspunkt Aktienstr. 78A

(Deutschkurs, Formularhilfe,
Familien-Spielenachmittag)

12.04.2025

KINDERTRÖDEL

13:00 – 17:00 Uhr im

Quartierspunkt
Aktienstr. 78A

08.06.2025

PFINGST- GOTTESDIENST

Aller Pfarreien in Mülheim
um 11:00 Uhr

im Caritaszentrum
St. Raphael